



Liebe Freunde und Förderer, ein Jahr nachhaltige Hilfe hat auf den Philippinen Spuren hinterlassen; erfahren Sie mehr im Innenteil!



Kaufbeuren, 20. Oktober 2014

Sehr geehrte Damen und Herren,

zunächst möchte Ihnen sagen, wie dankbar ich Ihnen bin, dass Sie seit langer Zeit an unserer Seite stehen. Möge Gott Sie für die Unterstützung unserer Arbeit in reichem Maße segnen!

Vor fast genau einem Jahr reiste ich in Begleitung eines **humedica**-Ärzteteams und mehreren Tonnen Hilfsgütern auf einem von den Firmen Airbus und Philippine Airlines kostenfrei zu Verfügung gestellten Flugzeug in das Katastrophengebiet auf der Leyte. In den 35 Jahren meiner Tätigkeit für unsere Organisation habe ich selten eine so massive Zerstörung gesehen, wie in der Stadt Tacloban.

Während die meisten anderen Hilfsorganisationen das Gebiet bereits verlassen haben, ist **humedica** mit Ihren Spenden immer noch dort tätig, um Menschen, die von dieser zerstörerischen Taifunkatastrophe betroffen waren, bei der Rückkehr in ein normales Leben behilflich zu sein und Wiederaufbau zu leisten.

Momentan beschäftigt uns natürlich in besonderem Maße die Bekämpfung der Ebola-Epidemie in Westafrika. Mein besonderer Dank gilt auch hier jedem, der sich durch eine Spende oder persönliche Mitarbeit an der Durchführung dieser lebensrettenden Hilfsmassnahme beteiligt hat!

Damit wir diese wichtige Aufgabe zur Eindämmung der tödlichen Virusinfektion fortführen können, bitte ich weiterhin um Ihre Unterstützung. Danke!

Mit herzlichen Grüßen und Segenswünschen

Ihr


Wolfgang Groß



humedica e.V.
Goldstraße 8
87600 Kaufbeuren

Telefon: 08341 966148-0
Telefax: 08341 966148-13
E-Mail: info@humedica.org

► www.humedica.org
► www.geschenk-mit-herz.de

social media:



Spendenkonto 47 47
Sparkasse Kaufbeuren
(BLZ 734 500 00)

IBAN DE3573450000000004747
BIC BYLADE3333

Vom Amtsgericht Kempten
als gemeinnützig anerkannt
unter Steuernummer
125/109/10174

Geschäftsführender Vorstand:
Wolfgang Groß

Scannen und
Video anschauen!



Konzeption und Layout
werden kostenfrei erstellt von:
sons, www.go-sons.de

► www.humedica.org

SEPA-Überweisung

Für Überweisungen in Deutschland, in andere EU-/EWR-Staaten und in die Schweiz in Euro. Bitte Meldepflicht gemäß Außenwirtschaftsordnung beachten!

Angaben zum Zahlungsempfänger: Name, Vorname/Firma (max. 27 Stellen, bei maschineller Beschriftung max. 35 Stellen)

humedica e.V. Kaufbeuren

IBAN DE 3573450000000004747

BIC des Kreditinstituts/Zahlungsdienstleisters (8 oder 11 Stellen)

BYLADEM1KFB

Falls vollständige Adresse vorliegt, erhalten Sie zu Beginn des Folgejahres automatisch eine steuerlich absetzbare Jahres-Spendenbescheinigung.

Betrag: Euro, Cent



Vielen Dank für Ihre Spende!

Kunden-Referenznummer – Verwendungszweck, ggf. Name und Anschrift des Zahlers – (nur für Zahlungsempfänger)

noch Verwendungszweck (insgesamt max. 2 Zeilen à 27 Stellen, bei maschineller Beschriftung max. 2 Zeilen à 35 Stellen)

OKT14

Angaben zum Kontoinhaber: Name, Vorname/Firma, Ort (max. 27 Stellen, keine Straßenn- oder Postfachangaben)

IBAN 16

Datum Unterschrift(en)

Beleg/Quittung für den Kontoinhaber

IBAN des Kontoinhabers

Kontoinhaber

Begünstigter

humedica e. V.
Goldstraße 8, 87600 Kaufbeuren

IBAN des Begünstigten

DE35 7345 0000 0000 0047 47

BIC

BYLADEM1KFB

Verwendungszweck

SPENDE

Datum

Betrag: Euro, Cent

SEPA



Auf den Philippinen kehrt Ruhe ein nach einem gewaltigen Sturm 365 Tage danach

Aus unterschiedlichen Gründen gehören die Philippinen zu den regelmäßig von Katastrophen heimgesuchten Regionen weltweit. Insbesondere die Hurrikansaison bringt den Menschen Stürme, wie wir sie in Mitteleuropa nicht aus eigenem Erleben kennen. Mit Geschwindigkeiten von phasenweise über 300 Stundenkilometern war »Haiyan« in einer Breite von etwa 600 Kilometern im November 2013 über die Inselgruppe hinweggefegt. Die dramatische Bilanz des gewaltigen Taifuns lässt sich nur schwer in Worten vermitteln und nur sehr unzureichend in Bildern. Scheinbar maßlose Zerstörung hatte Hunderttausende Menschen auf den Philippinen heimgesucht. Wie kaum eine andere Stadt weltweit stand Tacloban über Wochen für großes Leid und lähmendes Entsetzen. Heute, 365 Tage nach der Katastrophe, sind die Wunden der Betroffenen noch oberflächlich verheilt, die Erinnerungen an das Drama weiterhin gegenwärtig. Allein die Perspektive der Menschen hat sich verändert, vor allem auch, weil Hilfe angekommen ist und gut umgesetzt wurde.

humedica engagiert sich im Rahmen eines Patenschaftsprogramms auf den Philippinen und verstärkt mit diesem langfristigen Engagement die Perspektive vieler Familien nachhaltig. Unsere Koordinatorin Carolin Gißibl war unlängst für drei Wochen an dem Ort, der den Einheimischen schmerzhafter Einschnitt ebenso ist, wie Neubeginn, Hoffnung und Zukunft. Sie traf Menschen, deren »Haiyan«-Geschichte Züge eines Wunders trägt. Menschen wie Perry, mit dem sie sich gemeinsam an die schlimmen Stunden im November 2013 erinnert.

VERLOREN IM AUGE DES STURMS Der schmerzhafteste Blick zurück

Es ist sieben Uhr am Morgen in Tacloban. Mit einer Hand krallt sich Perry an den Tisch, an dem er mit seiner Familie normalerweise isst. Verzweifelt versucht er, das vermeintlich rettende Möbelstück festzuhalten. Dieser Tisch ist Zufluchtsort für seine ganze Familie. Mit seiner Frau und sechs Kindern hat Perry hier Schutz gefunden, im Auge eines furchtbaren Sturms.

Perry wirkt, als würden sich all die Bilder erneut vor seinen Augen abspielen. Wenn er erzählt, wie die Möbel um sie flogen. Wenn er die Schreie seiner Töchter beschreibt, als der Sturm das Dach über ihnen wegfegte. Zusammengekauert pressten sie sich aneinander, flehten Gott um Hilfe an. Drei Stunden kämpfte Perry um das Leben seiner Familie. Der Sturm und die damit einhergehende

Zerstörung waren unvorstellbar laut. Nach den schier endlosen Stunden der direkten Konfrontation wurde es still über Tacloban. Erleichtert, voller Freude, Glück und Dankbarkeit verließ die Familie ihren Schutzraum. Doch die Freude über das eigene Leben währte nur kurz, viele Menschen in ihrer mittelbaren und unmittelbaren Umgebung hatten den Kampf gegen »Haiyan« verloren. Die Zerstörung ihrer Heimat war niederschmetternd. Nichts war mehr wie noch wenige Stunden zuvor.

Perry und seine Familie lebten an dem Hang eines Bergs, daher und dank eines stabilen Tisches konnten sie ihr Leben retten. Nur wenige Tage nach dieser Katastrophe begann Perry als Fahrer für humedica zu arbeiten. »humedica bedeutet mir sehr viel. Ich bin dankbar, durch diese Arbeit meinen Mitmenschen wenigstens eine kleine Hilfe sein zu können.«

DIE ZUKUNFT NACH DEM STURM Hilfe kommt an!

Noch ist »Haiyan« integraler Bestandteil des Lebens. Zu viele Häuser sind noch nicht wieder aufgebaut. Zu viele der wirtschaftlich so wichtigen Palmenplantagen zerstört. Zu viele Familien auseinandergerissen. Zu viele Menschen seelisch verwundet. Dennoch: Hilfe ist angekommen! Hilfe kommt weiterhin an! Tag für Tag, auf unterschiedliche Arten und Weisen. Insgesamt unterstützt humedica am Projektstandort Hernani 250 Familien auf ihrem

Weg zurück in die private und berufliche Normalität. Kinder erhalten den immens wichtigen Zugang zu Bildung. Erwachsene werden bei der Neugründung eines Gewerbes gezielt unterstützt. Die Maßnahmen im Rahmen des Patenschaftsprogramms sind vielfältig und dabei jederzeit an den Bedarfen der Hilfeempfänger orientiert.

Bitte unterstützen Sie diese wertvolle Arbeit auf den Philippinen mit einer gezielten Spende oder durch die Übernahme einer Patenschaft. Weitere Informationen finden Sie auch auf unserer Homepage ► www.humedica.org. Salamat po – Vielen Dank!

Projektnummer: 1809 und 1810

→EBOLAHILFE INTENSIVIERT

Vielen herzlichen Dank an alle Freunde und Förderer für die freundliche Unterstützung unserer Ebolahilfe in Liberia. 45 Tonnen Hilfsgüter wurden per Flugzeug nach Monrovia verbracht, zwei weitere Container wurden soeben verschifft. Ärztin Dr. Sabine Kirchner arbeitete bis vor wenigen Tagen direkt im Land. Ihr umfangreicher Blog, sowie viele weitere Informationen finden Sie auf unserer Internetseite. Die Hilfe geht weiter, bitte unterstützen Sie uns auch in den kommenden Monaten. Vielen Dank.

Projektnummer Ebolahilfe: 7708

Bilderinformation: Mehr als 6.000 Menschen sind dem mächtigen Taifun »Haiyan« zum Opfer gefallen. Die Folgen der Katastrophe sind bis heute spürbar. Für die Überlebenden aber hat die Zukunft längst begonnen, auch dank der gezielten Hilfe durch humedica. Fotos: Kim Kaumanns, humedica

Nächstenliebe in Aktion



Zuwendungsbestätigung
Über Zuwendungen im Sinne des § 10b des Einkommensteuergesetzes an eine der in § 5 Abs. 1 Nr. 9 des Körperschaftsteuergesetzes bezeichneten Körperschaften, Personenvereinigungen oder Vermögensmassen zur Vorlage beim Finanzamt.

Zuwendungen gemäß der umseitigen Angaben
Wir sind wegen der Förderung gemeinnütziger und mildtätiger Zwecke nach dem letzten uns zugewandenen Freistellungsbescheid des örtlichen Finanzamtes vom 29.04.2014 nach § 5 Abs. 1 Nr. 9 des Körperschaftsteuergesetzes von der Körperschaftsteuer befreit.

Es wird bestätigt, dass es sich nicht um Mitgliedsbeiträge, sonstige Mitgliedsumlagen oder Aufnahmegebühren handelt und die Zuwendung nur zur Förderung der Jugendhilfe, der Altenhilfe und der Hilfe für Behinderte; Förderung der Hilfe für politisch, rassistisch oder religiös Verfolgte, Flüchtlinge, Vertriebene etc. (Abschnitt A, Nr. (n) 2, 7 der Anlage 1 zu § 48 Abs. 2 EStDV) verwendet wird.

Eingegangene Spendengelder, die über die Finanzierung der in dieser Publikation vorgestellten Projekte hinausgehen, werden für andere satzungsgemäße Aufgaben von humedica e. V. eingesetzt.

humedica e.V.
Goldstraße 8, 87600 Kaufbeuren



Bitte schneiden Sie diese Antwortkarte aus und senden sie an: **humedica e. V.**, Goldstraße 8, 87600 Kaufbeuren oder legen Sie sie einfach in Ihr »Geschenk mit Herz«.

Ja, ich unterstütze »Geschenk mit Herz« mit einer Spende von 20,- € 50,- € 100,- €
 _____ einmalig monatlich jährlich.

Vorname und Nachname (Kontoinhaber) _____

Straße und Hausnummer _____

PLZ und Ort _____

Kreditinstitut (Name) _____

IBAN (max. 22 Stellen) _____

BIC (8 oder 11 Stellen) _____

X _____ X _____
Ort/ Datum (TT/MM/JJ) Unterschrift (Kontoinhaber)

Hinweis: Ich kann/Wir können innerhalb von acht Wochen, beginnend mit dem Belastungsdatum, die Erstattung des belasteten Betrages verlangen. Es gelten dabei die mit meinem/unserem Kreditinstitut vereinbarten Bedingungen.

Zahlungsart: (Wiederkehrende) Spende

SEPA–Lastschriftmandat humedica e. V., Goldstraße 8, 87600 Kaufbeuren
Gläubiger-Identifikationsnummer: DE80ZZ0000022003
Mandatsreferenz wird separat mitgeteilt

Ich ermächtige/Wir ermächtigen **humedica e. V.**, Zahlungen von meinem/unserem Konto mittels Lastschrift einzuziehen. Zugleich weise ich mein/weisen wir unser Kreditinstitut an, die von **humedica e. V.** auf mein/ unser Konto gezogenen Lastschriften einzulösen.